

2. Im goldnen Sommer.

Die Erde im Arbeitskleide.

334. Sommer.

1. Tra ri ra,
der Sommer, der ist da!
Wir woll'n hinaus in Garten
und woll'n des Sommers warten.
Ja, ja, ja,
der Sommer, der ist da!

2. Tra ri ra,
der Sommer, der ist da!
Wir wollen zu den Hecken
und woll'n den Sommer wecken.
Ja, ja, ja,
der Sommer, der ist da!

3. Tra ri ra,
der Sommer, der ist da!
Der Sommer hat's gewonnen,
der Winter hat's verloren.
Ja, ja, ja,
der Sommer, der ist da!

Volkslied.

335. Die Sommermonate.

1. Juni, Juli und August sind die Sommermonate. Wenn im Juni der Sommer beginnt, hat der Apfelbaum bereits abgeblüht, und die warme Sonne malt den Kirschen schöne rote Backen. Draußen auf dem Felde steht das liebe Korn hoch in den Halmen, und hier und da blühen schon die Ähren. An seidenen Fädchen hängen staubige Köpfechen und wiegen sich in der warmen Sommerluft. Im Winde woget und wallet das ganze Ährenfeld wie ein grüner See. Und sieh, mitten darin schimmert es blau und rot von Kornblumen, Kornraden, Rittersporn und Mohn. Das gibt einen gar schönen Kranz zum Johannistage. Doch hütet euch beim Pflücken, daß ihr kein Hälmechen Korn mit Füßen tretet; denn das wäre Sünde.

2. Wie ist's dann so schön am stillen, milden Abend, wenn die Käfer summen, oder wenn ihr an einem schönen Abend heimkehrt aus dem Walde mit süßen Erdbeeren und reifen Brombeeren!